

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,  
Wirtschaft und Gleichstellung  
am Mittwoch, dem 08.03.2023, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 10:47 Uhr**

			Seite
<b>1.</b>	Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertretung	<b>028/2023</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner		<b>6</b>
<b>3.</b>	Bericht der Verwaltung		<b>7</b>
<b>4.</b>	"Each For Equal" - Worte zum Internationalen Frauentag	<b>029/2023</b>	<b>8</b>
<b>5.</b>	Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf	<b>006/2023</b>	<b>9</b>
<b>6.</b>	Sachstand Bürgergeld	<b>007/2023</b>	<b>11</b>
<b>7.</b>	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023 für das Jobcenter Kreis Warendorf	<b>008/2023</b>	<b>12</b>

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Bas, Ali (ab 9.15 Uhr)
Fiedlers, Nils
Freiwald, Klaudius
Geiger, Andrea
Hollenhorst, Elisabeth K.
Kirchhoff, Norbert
Kocker, Dennis
Lehnert, Susanne, Dr.
Meyer, Ludger
Mindermann, Ursula
Schmedding, Josef
Schubert, David
Schulze Westhoff, Stephan
Starke, Dennis
Strübbe, Robert
Zimmermeyer-Schürmann, Heike
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Hamann, Maria
<b>von der Verwaltung</b>
Arizzi-Rusche, Anna, Dr.
Beier, Susanne
Böttger, Pascal
Diekhoff, Katrin
Schlicker, Ilona
Seidel, Ansgar, Dr.

**Es fehlten entschuldigt:**

**Ausschussmitglieder**

Budde, Heinrich

Schulte, Stephan

Wamba, Gilbert

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie zeigt die Vertretungssituation bei den Mitgliedern der SPD-Fraktion auf und macht darauf aufmerksam, dass aus Gründen der Nachhaltigkeit ab dieser Sitzung auf gedruckte Tischvorlagen verzichtet werde. Die Vortragsunterlagen waren den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung online zur Verfügung gestellt worden.

Die Vorsitzende erklärt, dass der heutige Internationale Frauentag ein besonderer Tag für alle Frauen sei. Aus diesem Grund sei der Aspekt der Gleichstellung abseits des TOP 4 auch in den anderen Tagesordnungspunkten zu finden.

**1. Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertretung**

**028/2023**

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) erläutert die Notwendigkeit der Bestellung einer neuen Schriftführerin und deren Stellvertretung und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Frau Dr. Anna Arizzi Rusche wird als Schriftführerin für den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung für die laufende Wahlperiode bestellt.

Sie wird vertreten durch die übrigen Dezernatsleitungen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15 (7 CDU, 1 FDP, 1 FWG,  
1 AfD, 1 B90/Die Grünen, 4 SPD)  
Nein 0  
Enthaltung 0

<b>2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Es wurden keine Fragen gestellt.

<b>3. Bericht der Verwaltung</b>
----------------------------------

Der Leiter des Jobcenters, Dr. Ansgar Seidel, berichtet zu Wohngeld+ und den Anträgen der CDU zum Haushaltsplanentwurf 2023 aus der Sitzung vom 23.11.2022.

Er erläutert, dass der seit dem 01.03.2023 geänderte Wohngeldsatz auch eine Heizkostenkomponente enthalte. Dadurch verdreifache sich der Kreis der potentiell Berechtigten, was zu einer Antragsflut bei den leistungserbringenden Kommunen führe. Auch im Kreis der Leistungsbeziehenden nach dem SGB II erscheine ein Anspruch auf Wohngeld nach der Neuregelung für ca. 500 Personen möglich. Diese würden bis zur Bewilligung allerdings weiter im Leistungsbereich des Jobcenters bleiben, da der grundsätzliche Nachrang des SGB II hier für die ersten sechs Monate vorübergehend ausgesetzt sei.

Bezüglich der Anträge der CDU zum Haushaltsplanentwurf 2023 kündigt Herr Dr. Seidel an, das Thema „Ausbildung von Busfahrern“ in der Mai-, das Thema „Sprachförderung als Grundlage zur Arbeitsmarktintegration“ in der Augustsitzung zu beleuchten.

<b>4. "Each For Equal" - Worte zum Internationalen Frauentag</b>
--

<b>029/2023</b>
-----------------

Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Warendorf, Frau Katrin Diekhoff, führt aus, warum der Internationale Frauentag auch 2023 noch eine immense Bedeutung habe. Seit 1911 stehe dieser weltweit für das Ziel, Themen wie Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter systematisch umzusetzen. In der Kreisverwaltung Warendorf werde dieses Ziel nach wie vor vorangetrieben. Neben der paritätischen Verteilung der Dezernatsleitungsstellen, durch die Role-Models in wichtigen Positionen geschaffen werden, bestehe der Personalkörper zu 58,2% aus Frauen. Auf die Frage von Frau Mindermann (B90/Die Grünen) hin gibt Frau Diekhoff zu Protokoll, dass auch bei der Betrachtung der wöchentlichen Arbeitsstunden der Anteil der Frauen mit 55,8% überwiegend sei. Dennoch arbeiteten Frauen weiterhin viel häufiger in Teilzeit. Es sei daher erforderlich, u.a. durch verschiedene Arbeitszeitmodelle und den Ausbau von Telearbeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter auszubauen.

Der Kreis Warendorf komme dieser Notwendigkeit nicht nur mit einem intensiven internen Fortbildungsprogramm, sondern auch mit diversen Maßnahmen nach. So beteilige er sich an der frühen Förderung von Jungen und Mädchen in den Projekten „Haus der kleinen Forscher“ und „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)“, am „boys & girls day“ sowie am generellen Abbau von Geschlechterstereotypen im Hinblick auf die Berufswahl. Auch an überörtlichen Aktionen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten nehme der Kreis Warendorf teil. Frau Diekhoff stellt fest, dass die Gleichstellung als universelles Menschenrecht weltweit leider noch nicht gelebt werde. Das würden Statistiken u.a. zu Gewalt an Frauen und Frauenarmut deutlich belegen. Aus diesem Grund sei es wichtig, das „Licht der Gleichstellung“ weiterzutragen, welches durch die den Ausschussmitgliedern übergebenen Kerzen symbolisiert werden würde.

Die Vorsitzende dankt Frau Diekhoff für ihren Vortrag.



<b>5. Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf</b>	<b>006/2023</b>
--	-----------------

Der Leiter des Jobcenters, Dr. Ansgar Seidel, greift das Thema des letzten Tagesordnungspunkts auf, indem er darauf aufmerksam macht, dass zwei der drei Sachgebietsleitungsstellen im Jobcenter mit Frauen besetzt seien. Auch im heutigen Bericht zum Arbeitsmarkt sei ein besonderes Augenmerk auf Themen wie „Gender-Gap“ und „Frauenförderung“ gelegt worden. Grundsätzlich erklärt Herr Dr. Seidel anhand der als **Anlage 1** beigefügten PowerPoint-Präsentation, dass die Arbeitslosenquote insgesamt so hoch sei wie zuletzt im Juni 2020 und speziell im Rechtskreis SGB II wie zuletzt im Januar 2018. Dies liege insbesondere, aber nicht ausschließlich an dem Wechsel der ukrainischen Flüchtlinge in das SGB II. Die weitere Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften sei schwierig zu prognostizieren, aber es zeichne sich ab, dass die Haushaltsplanzahl von 7.900 bereits in Kürze als Monatswert erreicht sei. Unter Verweis auf das schwierige Integrationsgeschäft in 2022 prognostiziert er auch diesbezüglich ein herausforderndes Jahr für 2023. Benchmark für das Jobcenter sei daher wohl nicht die Haushaltsplanzahl von 2375 Integrationen, sondern die mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) vereinbarte Zahl von gut 2.000 Integrationen. Ferner stellt er die erneut erfreuliche Steigerung bei der BuT-Lernförderung dar und verweist auf einen möglichen Zusammenhang bei der vergleichsweise sehr geringen Zahl von Schulabbrechern und –abbrecherinnen im Kreis Warendorf.

Im Anschluss zeigt die Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, auf, wie die Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge durch das Kompetenzteam Migration aufgebaut ist und dass das Problem der nicht in ausreichender Menge realisierbaren Sprachkurse aktuell im Fokus stehe. Bei einer Sprachkursdauer von rd. einem Jahr, Wartezeiten in gleicher Länge sowie möglicher im Anschluss stattfindender Berufssprachkurse würde dies nach derzeitigem Stand bedeuten, dass ein erheblicher Teil der Geflüchteten für die Integration in den Arbeitsmarkt erst in 2025 zur Verfügung stünde. Dies sei natürlich zu lang, so dass das Jobcenter nicht nur auf Nachjustierungen der bereits vorhandenen, aber bisher nicht wirksamen Programme vom zuständigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge warte, sondern – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – selber flankierende Maßnahmen initiiere.

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) bittet um weitere Ausführungen bezüglich der Rahmenbedingungen dieser Sprachkurse. Frau Beier gibt an, dass es aufgrund trägerspezifischer Regularien teils deutliche Unterschiede z.B. bei der Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse (Festanstellung/Honorartätigkeit) gebe, dass die Schulungsunterlagen aber zentral gestellt werden würden. Frau Mindermann (B90/Die Grünen) möchte wissen, ob die fehlenden Sprachkurse vor Ort durch E-Learning-Angebote ausgeglichen werden könnten. Frau Beier erläutert, das E-Learning scheitere v.a. daran, dass es zum einen nicht genügend Lehrpersonal gebe und zum anderen die Trägerzulassung ortgebunden sei. Ein überörtliches, digitales Angebot sei daher schwer möglich. Auf die Frage von Herrn Fiedlers (FWG) hin, in wie weit künstliche Intelligenz zur Förderung von Sprachgebrauch hinzugezogen werden könne, erklärt Herr Dr. Seidel, dass der Kreis Warendorf hier mangels Kapazitäten keine neue ei-

gene technische Lösung schaffen könne. Sehr wohl beschäftige sich das Jobcenter aber mit dem Aspekt des unterstützenden digitalen Lernens – auch unter Anleitung. Herr Schulze Westhoff (CDU) befindet, dass Integration beim Erlernen einer Sprache eine wichtige Rolle spiele und möchte wissen, in wie weit Sportvereine, Kirchengemeinden usw. eingebunden werden würden. Frau Beier verweist zu diesem Thema auf das frühere Projekt BOLAS und Herr Dr. Seidel macht auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe aufmerksam. Mit diesen kann die Integrationen in Sportvereine realisiert werden. Für Herrn Bas (B90/Die Grünen) könnten auch (Sprach)Patenschaften als wichtiger Stützpfeiler für die Integration dienen. Herr Dr. Seidel teilt diese Ansicht, verweist allerdings auf die Schwierigkeiten Paten in größerer Zahl zu finden. Diese werde dennoch mithilfe des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Warendorf versucht; zudem baue man als eine Erkenntnis aus der ANNA-Maßnahme auf verdeckte Patenschaften im Rahmen der Zugehörigkeit zu z.B. einem Sportverein.

Abschließend führt Herr Dr. Seidel aus, dass das Jobcenter die fehlenden Sprachkurskapazitäten für ukrainische Geflüchtete als zentrales Nadelöhr für eine zeitnahe Integration in den Arbeitsmarkt sehr deutlich gegenüber dem BAMF artikuliert habe, hierzu auch im Austausch mit dem MAGS stehe und es auch auf die Tagesordnungen der nächsten zuständigen Sitzungen von Landkreistag NRW und dem Deutschen Landkreistag angemeldet habe.

<b>6. Sachstand Bürgergeld</b>
--------------------------------

<b>007/2023</b>
-----------------

Die Sachgebietsleiterinnen Passive Leistungen, Frau Ilona Schlicker, und Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, geben anhand der als **Anlage 2** beigefügten PowerPoint-Präsentation einen Überblick über den aktuellen Sachstand Bürgergeld.

Sowohl bei der Frage von Herrn Schulze Westhoff (CDU) bezüglich der Veränderung von Leistungsminderungen wegen Meldeversäumnissen und Pflichtverletzungen als auch bezüglich der inhaltlichen Ausgestaltung der neuen Herangehensweise im Sachgebiet Aktivierende Leistungen verweisen Frau Beier und Herr Dr. Seidel auf die kommende Sitzung.

<b>7.</b>	<b>Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023 für das Jobcenter Kreis Warendorf</b>	<b>008/2023</b>
-----------	--	-----------------

Der Leiter des Jobcenters, Dr. Ansgar Seidel, und die Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, erläutern anhand der als **Anlage 3** beigefügten PowerPoint-Präsentation den Inhalt des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2023 für das Jobcenter Kreis Warendorf (AMP). Herr Dr. Seidel beleuchtet dabei die strategischen und geschäftspolitischen Schwerpunkte, Frau Beier die zielgruppenorientierten Handlungsfelder.

Die Vorsitzende verweist auf das positive Votum des Beirats vom 27. Februar 2023

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023 für das Jobcenter Kreis Warendorf wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15 (7 CDU, 1 FDP, 1 FWG, 2 B90/Die Grünen, 4 SPD)  
Nein 0  
Enthaltung 1 (AfD)

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) erteilt dem Leiter des Jobcenters, Dr. Ansgar Seidel, das Wort. Dieser weist darauf hin, dass dies wohl die letzte Ausschusssitzung der Leiterin des Sachgebiets Passive Leistungen, Frau Ilona Schlicker, sei, weil sie im Sommer in den Ruhestand gehe. Herr Dr. Seidel bedankt sich für ihre tolle Arbeit. Frau Schlicker habe seit Übernahme des Jobcenters durch den Kreis Warendorf in Eigenregie das wichtige Sachgebiet der Leistungsgewährung erfolgreich verantwortet und ohne ihren unermüdlichen Einsatz würde das Jobcenter nicht da stehen, wo es sich momentan befinde. Die Vorsitzende schließt sich der Danksagung im Namen des Ausschusses an.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht eine gute Heimfahrt und beendet die Sitzung um 10:47 Uhr.

Elisabeth K. Hollenhorst  
Vorsitzende

Dr. Anna Arizzi Rusche  
Schriftführerin